

Kleine Mitteilungen.

Muster-Jugendbücherei. — Der Deutsche Lyceumklub veranstaltet in den Ausstellungshallen am Bahnhof Zoo in Berlin-Charlottenburg eine Ausstellung »Die Frau in Haus und Beruf«. In der Abteilung »Literatur« wird eine Muster-Jugendbücherei aufgestellt, die eine Zusammenfassung von wirklich wertvollen Jugendschriften enthält. Der offizielle Katalog erscheint im Verlage von Max Teschner in Steglitz.

Kunst-Ausstellungen. — Im Kunstsalon Paul Cassirer in Berlin ist eine neue Ausstellung eröffnet worden, die nur bis zum 18. Januar dauert. Sie enthält neben Kollektionen von Richard Dreher, Werner Hoffmann und Max Oppenheimer Einzelwerke von van Gogh, Degas, Monet, Sisley u. a.

Die erste diesjährige Ausstellung der Galerie Del Vecchio in Leipzig, die am Hohenjährestage eröffnet wurde, erregt das Interesse aller kunstliebenden Kreise. In erster Linie ist die Kolossal-Marmorgruppe der dänischen Bildhauerin Elna Borck: »Der Tod« zu nennen. In einer großen Sonderausstellung zeigt der Dresdener Walter Jüner sein Können. Weiter ist mit einer Kollektion der Budapester Oskar Glas vertreten, ein liebevoller Schilderer seiner Heimat. Professor Fr. Keller-Stuttgart hat sein großes Gemälde »Der Eisenhammer« ausgestellt. Mit Graphiken sind vertreten: Max Klinger, E. Scharf, Franz Heder, L. Brouet, B. Wignet.

Einheitlichkeit der Gesangbuchlieder. — Die Freie kirchlich-soziale Konferenz hat eine an den Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß gerichtete Eingabe zur Unterzeichnung in Umlauf gesetzt, in der gebeten wird, im Interesse größerer Einheitlichkeit des deutsch-evangelischen kirchlichen Lebens für diejenigen Gesangbuchlieder, die gegenwärtig den wertvollen einheitlichen Besitz der deutschen evangelischen Christenheit bilden, eine Form des Wortlautes und der Weise einheitlich festzustellen, die den angeschlossenen Landes- und Provinzialkirchen bei sich bietender Gelegenheit anzunehmen empfohlen werden könne.

Zur Sammlung für ein J. S. Widmann-Denkmal wird von Freunden und Verehrern des verstorbenen Dichters ein Aufruf erlassen. Wenige Wochen vor Widmanns Tode war ein Ausschuß zusammengetreten, der dem Dichter zu seinem siebenzigsten Geburtstag, am 20. Februar 1912, eine besondere Ehrung bereiten wollte. Dieser Ausschuß setzt nun seine Sammlung in der Weise fort, daß er um Beiträge für ein Denkmal, sei es ein Gedenkstein, eine Bronze, eine Stiftung oder ein Widmann-Brunnen, wirbt. Unterzeichnet ist der Aufruf von Paul Heyse, Friedrich Hegar, Oskar Walzel, Peter Rosegger, Jakob Minor, Baron Berger, Anton Bettelheim, Erich Schmidt, Julius Rodenberg, dem Harvardprofessor Kuno Franke und anderen. Beiträge nimmt in Deutschland das kaiserliche Postschekamt in Frankfurt a. M. entgegen.

Ein Lektorat für talmudische Wissenschaft. — Das sächsische Kultusministerium hat beschlossen, an der Universität Leipzig eine Lektorstelle für spät-hebräische, jüdisch-aramäische und talmudische Wissenschaften zu errichten. Sie wird vom 1. April ab dem Privatgelehrten Israel Issar Kahan in München übertragen mit der Maßgabe, daß dessen Unterricht mit dem alttestamentlich-exegetischen Seminar in Verbindung steht und gleich diesem der Oberleitung des Professors Dr. Kittel unterstellt ist. Die Leipziger Universität ist die erste, die die Bedeutung der talmudischen Wissenschaft dadurch anerkennt.

Der 8. internationale Kongreß für angewandte Chemie findet vom 4. bis 13. September in Washington und New York statt. Im Anschluß daran sind kürzere und längere Besichtigungsreisen geplant.

Ein neuer Karl-May-Prozeß, der über das Vorleben Karl Mays sehr interessante Aufklärungen bringen wird, steht, wie der »Inf.« mitgeteilt wird, in kurzer Zeit bevor. Karl May, der am 18. Dezember in seinem Prozeß gegen Lebius verhältnismäßig gut abschnitt, hat kurz darauf auch seinen zweiten Prozeß gegen

die Firma Münchmeyer gewonnen. In dem Prozeß gegen Lebius hat Karl May bekanntlich bestritten, daß er als Räuberhauptmann in seiner Jugend tätig gewesen sei. Der nächste Prozeß, der in Sachen Karl May gegen Lebius verhandelt werden wird, findet nun in Hohenstein-Ernstthal statt, wo Karl May geboren ist. Die Verhandlung wird voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen. Dort in Hohenstein-Ernstthal soll sich auch das Räuberleben, das Lebius dem Karl May vorwirft, abgepielt haben, und dort soll auch die große, wohlausgestattete Räuberhöhle liegen, in der die ganze Räuberbande unter Führung Karl Mays wohnen konnte, ohne je entdeckt zu werden. Da Karl May das alles für Lüge erklärte, so wird das Gericht Gelegenheit nehmen, eine Ortsbesichtigung vorzunehmen, um festzustellen, was an der Räuberhöhle wahr ist. Diese eigenartige Ortsbesichtigung, bei der Rudolf Lebius die Führung wird übernehmen müssen, dürfte von großem Interesse sein. Es ist anzunehmen, daß der neue Prozeß in Karl Mays Geburtsort völlige Aufklärung über das geheimnisvolle Vorleben M.'s bringen wird.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Verlags-Katalog 1911 von Friedrich Pustet in Regensburg, Typograph des Heiligen Stuhles und der Kongregation der Heiligen Riten. 8°. XVI, 126 S.

Varia. — Catalogo Nr. 44 della Libreria Antiquaria Samonati in Roma, Pozzo delle Cornacchie N. 61. 8°. 32 S. 579 Nrn.

Miscellanea antiquaria rariora. Alte Literatur. Wertvolle Werke. Alte Holzschnitt- und Kupferwerke. Illustrierte Werke des 18. u. 19. Jahrhunderts. Publikationen für Bücherliebhaber. Buchkunst und Luxuswerke. Seltenheiten alter Zeit. Okkultismus. — Katalog für Bibliophilen Nr. 368 von J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart, Hauptstätterstr. 79. 8°. 68 S. 865 Nrn.

Répertoire bibliographique de la littérature Française des origines à 1911 avec un index analytique par Robert Federn, précédé d'un tableau de la littérature française aux dix-neuvième et vingtième siècles, présentée par écoles par . . . Deuxième livraison. Gr. 8°. S. XXXIII—XLIV u. S. 65—148. Leipzig-Berlin 1911, F. Volckmar. En vente à Paris chez R. Federn, 13 rue Jacob, VI.

Personalnachrichten.

40 Jahre im Dienste einer Firma. — Am 1. Januar vollendeten sich 40 Jahre, seit Herr Heinrich Balß ununterbrochen in der Firma E. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (H. Linnemann) in Leipzig als Buchhalter tätig war. Aus diesem Anlaß wurde er von seinen Chefs vor dem versammelten Personal in besonders ehrender Weise beglückwünscht und mit Geschenken von diesen und seinen Kollegen erfreut. Am selben Tage zeichnete ihn die Handelskammer noch besonders dadurch aus, daß ihm vom Präsidenten derselben eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde mit besonderer Ansprache persönlich überreicht wurde.

Willy List †. — In Straßburg ist, nach einer Meldung der »Bossl. Zeitg.«, der Oberbibliothekar der kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek Professor Dr. Willy List plötzlich infolge einer Benenentzündung gestorben. Wertvoll ist seine »Bibliographie für romanische Sprachen und Literaturen« (1881 u. ff.); außerdem verdankt man ihm verschiedene Monographien zur Geschichte des Elsaß und der oberrheinischen Lande (»Zur Geschichte des Bauernkrieges im Elsaß«, »Züge aus dem Oberrheinischen Volksleben«, »Franz Graf zu Erbach« u. a.). Die Sache des Landesmännervereins des Roten Kreuzes, dessen Schriftführer der Verstorbene viele Jahre hindurch war, verliert an Prof. List einen eifrigen Förderer.

Emil Jonas †. — Der Wirkl. dänische Kammerrat Emil Jonas, einer der ältesten deutschen Schriftsteller, ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Jonas war 1824 in Schwerin geboren, siedelte 1847 nach Kopenhagen über, wo er eine deutsche Zeitung »Intelligenz« herausgab, und trat bald in königlich dänische Dienste. Neben zahlreichen Dramen, Romanen, Reisebüchern u. a. hat er Andersens Briefwechsel mit Karl Alexander von Weimar und anderen Zeitgenossen herausgegeben und die Gedichte, Dramen und Reden des verstorbenen Königs Oskar von Schweden ins Deutsche übersetzt.